

Bedarfsplan Bürgerprojektfläche

Bauspielplatz „Wilder Westen“ & Pfadfinder „Stamm Leo“

Im folgenden erhalten Sie den Bedarf der Bauspielplatz- und Pfadfinderfläche für die erste Bauphase 2015. Details finden Sie in der angehängten Skizze.

Es haben sich bei genauer Betrachtung und Abwägung der Bedarfe einzelne Punkte ergeben, bei denen wir die Planung noch einmal korrigieren mussten, dafür müssen wir uns entschuldigen. Leider ist die Aufgabe, verschiedene ehrenamtlich arbeitende Gruppen zu koordinieren recht langwierig.

1. Zuleitungen

Die Powerbox für die Projektfläche soll in der nordwestlichen Ecke des Geländes platziert werden. Für das Gebäude in der Nordostecke (geplanter Bau 2016) sollte ein möglicher Anschluss reserviert werden.

2. Hügel

Eine Hügelkette soll in Bananenform (siehe Skizze) über das Gelände verlaufen. Sie teilt die Fläche symbolisch in Pfadfinder- und Bauspielplatzbereich etwa 1/3 zu 2/3. Die Höhe dieser Hügelkette soll bei 2 bis 3 Metern liegen, mit den Höhepunkten an den Enden. Vor dem Aufschütten des Hügel sollen Kanalrohre (je nach Verfügbarkeit 50 – 100 cm Durchmesser.)

3. Bäume

Auf dem Hügel, entlang des Zauns und an verschiedenen Punkten verteilt sollen Bäume gepflanzt werden, vor allem Birken (auf dem Hügel) und Obstbäume.

4. Erde

Mutterboden wird überall benötigt (Rasen). Eine Höhe von 10 cm reicht dafür aus, wenn unterhalb 20 cm lehmige Erde ausgebracht werden (günstiger). Zusätzlich wird etwas mehr Mutterboden um die Baumpflanzungen benötigt.

5. Bahnsteigschwelle werden nicht gebraucht.

6. Eingänge

Der Westeingang soll, wenn möglich, 5 Meter nach Süden und der Nordeingang 5 Meter nach Osten verschoben werden. Dementsprechend müssten ebenfalls die gegenüberliegenden Zugänge zu den Nachbargeländen versetzt werden.

Dadurch wird das Gelände für die Gruppen sinnvoller nutzbar: Die Pfadfinder können den Westeingang separat verwenden, wodurch die Bereiche logischer getrennt werden. Befindet sich der Nordeingang in der Mitte, können von dort alle Einrichtungen rechts und links gleichermaßen erreicht werden und in der Nordwestecke entsteht eine sinnvolle Fläche, in der noch gebaut werden kann. Von außen wird das Gelände durch die Verlegung besser erreichbar, da die meisten Nutzer/-innen von Osten oder Süden kommen und somit nicht so weit um den Platz herum fahren müssen.

Das Auffahren eines Bauwagens ist auch mit einer Verlegung des Tores um 5 Meter kein Problem.

7. Ostgrenze

Wir plädieren dafür, den Zaun an der Ostseite des Geländes direkt entlang der Rökkener Straße zu ziehen, anstatt ihn 5 Meter versetzt auf das Gelände zu legen.

Dafür gibt es folgende Gründe:

- Der Bauspielplatz würde somit ohne Aufwand 180 qm nutzbare Fläche hinzugewinnen.
- Die Fläche Bauspielplatz / Pfadfinder ist die am stärksten frequentierte auf dem Bürgerbahnhof. Mit über 40 Kindern pro Tag in den Sommermonaten hat der Bauspielplatz 2014 doppelt so viele Kinder betreut wie noch 2010. Die Pfadfinder werden an drei Tagen in der Woche ebenfalls mit 10 bis 20 Kindern anwesend sein. Die Tendenz zu mehr Kindern auf dem Gelände ist bei der aktuellen Stadtentwicklung dabei absehbar.
- Durch die Bebauung des Geländes mit dem gemeinsamen Projekthaus, die relativ große Wiese im Süden, die geplante Hügelkette und den Lehm-Sand-Spielplatz im Westen wird der Hüttenbaubereich sehr begrenzt. Insgesamt wird er also sogar kleiner als auf dem jetzigen Areal. Kinder brauchen aber möglichst viel Platz, besonders viele Kinder.
- Auf dem nutzbaren Geländestreifen können im Nordbereich, hinter dem zukünftigen Gebäude, Büsche gepflanzt, also ein natürlicher Spiel- und Versteckbereich geschaffen werden. Die Südhälfte des Streifens kann für den Lehm-Sand-Spielplatz genutzt werden. Die Nutzung kommt den Kindern direkt zugute und bereichert das Angebot des Bauspielplatzes qualitativ.
- Die Lage des Zauns an der Rökkener Straße entlang entspricht hier der logischen Führung der Sichtachsen, wie sie entlang des Waldes im Süden und dem Zollschuppen im Norden vorliegen. Zudem sollen entlang des Zauns möglichst viele Büsche und Bäume angepflanzt werden.
- Der bisher geplante Grünstreifen zwischen Straße und Bauspielplatz birgt hingegen keinerlei Nutzen, es ist lediglich mit einem hohen Aufkommen an Abfällen und Hundekot zu rechnen. Er müsste regelmäßig gesäubert und gemäht werden.

Aus diesen Gründen plädieren wir im Namen des öffentlichen Nutzens für eine Anpassung des Planes an die vorhandenen Bedarfe.

Mit freundlichen Grüßen,

Bauspielplatz „Wilder Westen“

Pfadfinder „Stamm Leo“